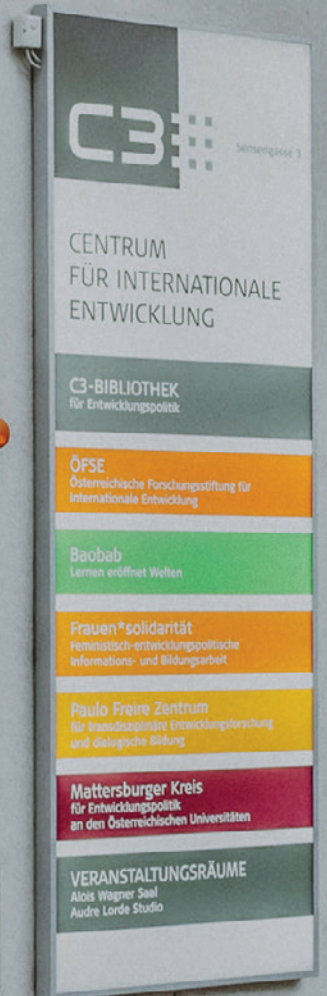


JAHRESBERICHT

2024

Österreichische
Forschungsstiftung
für Internationale
Entwicklung



ÖFSE

Inhalt

3 Vorwort

Werner Raza und Irene Vogel

5 Über Uns

9 C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

13 Öffentlichkeitsarbeit

21 C3-Veranstaltungszentrum

23 Wissenschaft und Forschung

32 Veranstaltungen

35 Anhang

Mitarbeiter*innen



Die OFSE^{***} steht für

- Bibliothek, Information & Dokumentation
- Wissenschaft & Forschung
- (Politik-)Beratung
- Wissenschaftliche Publikationen
- Veranstaltungen zu aktuellen Themen
- Veranstaltungsräume im C3

und arbeitet entlang definierter thematischer
Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte zu

- Österreichischer und internationaler Entwicklungspolitik
- Entwicklungspolitischer Bildungsforschung
- Entwicklungsfinanzierung
- Internationaler Handels- und Investitionspolitik
- Privat Sector Development und Industriepolitik
- 2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung
- Rohstoffe und Entwicklung
- Partizipative Forschungsansätze in der
Entwicklungskonzeption

Die globale Entwicklungszusammenarbeit befindet sich in einem Umbruch. Während Jahrzehnten relativer Stabilität erlebten die ODA-Quoten der europäischen Länder leichte Anstiege oder blieben zumindest konstant. Die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) erhielt in Folge der Pariser Erklärung zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit aus dem Jahr 2005 einen Professionalisierungsschub. In den letzten Jahren sehen wir jedoch deutliche Anzeichen eines Wandels. Dieser Wandel ist das Ergebnis geopolitischer Verschiebungen und der Krise des Multilateralismus. Nachdem zuerst rechte Regierungen in der EU wie z.B. die Niederlande oder Schweden, im Jahr 2023 Kürzungen vorgenommen hatten, zogen in weiterer Folge andere Staaten wie das Vereinigte Königreich, Deutschland und zuletzt die USA nach. Vor allem die de-facto Zerschlagung von USAID Anfang 2025 stellt einen tiefgreifenden Bruch dar. Ebenso wie der partielle Rückzug der USA aus den Vereinten Nationen und ihren Teilorganisationen.

Auch Österreich blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. Im Rückblick war die OEZA inmitten disruptiver Entwicklungen seit der Jahrtausendwende zwar insgesamt von großer Kontinuität geprägt. Sowohl echte Steigerungen als auch Kürzungen des Budgets blieben episodisch. Österreich präsentierte sich als ein niemals überdurchschnittlich ambitioniertes, aber doch verlässliches, an internationalen Normen orientiertes „Geberland“. Vor diesem Hintergrund sind die signifikanten Kürzungen des Budgets für die gestaltbare OeZA (ADA, AKF) in den Jahren 2025 und 2026 von rund € 220 Mio. (2024) auf rd. € 150 Mio. (2026) schmerzhaft. Diese Kürzung um rd. 32 % ist seit der Jahrtausendwende präzedenzlos und zeigt einmal mehr, dass aufgrund der Logik des öffentlichen Haushalts immer zuerst bei den Ermessensausgaben gekürzt wird. Die langjährige Forderung der ÖFSE, die Ausgaben für OeZA und Humanitäre Hilfe auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen, ist daher relevanter denn je. Die neue Außenministerin

Beate Meinl-Reisinger hat zwar die Bedeutung des Politikfelds betont und der entwicklungspolitischen Community ihre Wertschätzung versichert. Gleichzeitig sendet das auch im Vergleich zu den Förderkürzungen anderer Ressorts (z.B. die medial diskutierten Kulturförderungen) hohe Ausmaß der OeZA Mittelreduktionen ein ambivalentes Signal aus. Ein Budget ist in Zahlen gegossene Politik. Insofern wird das entwicklungspolitische Commitment der neuen Bundesregierung letztlich daran zu messen sein, ob die Dotierung von OeZA und HuHi den steigenden internationalen Herausforderungen gerecht wird.

Programmatisch hat sich die neue Bundesregierung mit dem im Juni 2025 beschlossenen Dreijahresprogramm 2025-2027 die Latte recht hoch gelegt. Das Programm ist inhaltlich und auch im Monitoring ambitioniert und eine gute Grundlage für die Arbeit der kommenden Jahre. Als ÖFSE freuen wir uns, dass wir dazu einen beratenden Beitrag leisten konnten.

Welche Aktivitäten die ÖFSE darüber hinaus im Jahr 2024 durchgeführt hat, können Sie dem vorliegenden Jahresbericht entnehmen. Unser herzlicher Dank gilt allen ÖFSE-Mitarbeiter*innen für ihr großes Engagement, der Oesterreichischen Entwicklungszusammenarbeit und der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar für die verlässliche Unterstützung, und last but not least, unseren nationalen wie internationalen Kooperationspartner*innen für die gute Zusammenarbeit.



PD Dr. Werner Raza
Gesamtleitung und
wissenschaftliche Leitung



Mag.^a Irene Vogel
Stv. Gesamtleitung und
kaufmännische Leitung



Entspannte Atmosphäre beim C3-Heurigen

Ein fester Bestandteil im gut gefüllten ÖFSE-Jahr ist der frühlingshafte C3-Heurige. Auch 2024 trafen sich die Kolleg*innen der fünf Organisationen im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung – beim Heurigen Kierlinger in Nussdorf. Bei Speis und Trank ließen sie das vergangene Jahr Revue passieren und stießen auf das kommende an.

Im Jahr 2024 gab es gleich mehrere Gründe zu feiern: allen voran das 15-jährige Bestehen des C3 – Centrums für Internationale Entwicklung in der Sensengasse 3. Zu diesem Anlass erzählte Gerald Faschingeder vom Paulo Freire Zentrum einige Anekdoten zur Geschichte des Hauses. Danach tauschten sich die Kolleg*innen bei einem kleinen Spiel über die Besonderheiten des C3 aus.

Nachdem auch die Geschäftsführer*innen der anderen Organisationen ein paar Worte gesprochen haben, wurde ein weiteres Jubiläum gefeiert. Michael Obrovsky ist seit 40 Jahren Mitarbeiter der ÖFSE. In dieser Zeit hat er nicht nur viel erlebt, sondern auch erheblich zur positiven Entwicklung der ÖFSE beigetragen. Um ihn zu ehren, gestalteten Kolleg*innen ein personalisiertes Memory-Spiel mit Fotos und Erinnerungen aus der langen gemeinsamen Geschichte zwischen Michael Obrovsky und der ÖFSE.

Perfektes Gastgartenwetter, eine schmackhafte Jubiläumstorte und der Sieg der Österreicher gegen die Niederlande bei der Fußball-Europameisterschaft der Herren rundeten den mehr als gelungenen Abend ab.



Die Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) wurde 1967 unter dem Namen „Österreichische Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe“ als Stiftung öffentlichen Rechts gegründet. Die Initiative dazu ging vom Österreichischen Akademischen Austauschdienst (heute OeAD GmbH) und dem Afro-Asiatischen Institut Wien aus. Das gemeinsame Ziel war es, ein Zentrum für Information, Dokumentation und Forschung im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit aufzubauen.

In den 1990er-Jahren zogen sich beide Gründungsorganisationen aus den Leitungsgremien der ÖFSE zurück. Im Jahr 2007 wurde die Satzung der Stiftung überarbeitet und die ÖFSE wurde in Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung / Austrian Foundation for Development Research umbenannt. Eine Änderung des Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetzes im Jahr 2016 machte eine weitere Anpassung der Satzung sowie eine Neuorganisation der Leitungsstruktur erforderlich. Die Stiftungsorgane der ÖFSE umfassen nun einen Aufsichtsrat, einen Vorstand und eine/n Stiftungsprüfer*in.

Zusammen mit den Partnerorganisationen Baobab – Lernen eröffnet Welten, Frauen*solidarität, Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik und dem Paulo Freire Zentrum betreibt die ÖFSE seit nunmehr 15 Jahren das C3 – Centrum für Internationale Entwicklung in der Sensengasse 3 in 1090 Wien. Ein zentraler Bestandteil dieses Centrums ist die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, die gemeinsam von Baobab, Frauen*solidarität und ÖFSE betrieben wird. Sie ist die größte Fachbibliothek in Österreich für Themen der internationalen Entwicklung, Genderfragen und Glo-

balem Lernen. Die Bibliothek ist öffentlich zugänglich und bietet zahlreiche Arbeits- und Lernplätze. Sie versteht sich als Ort der Bildung, der Begegnung, des Wissens und der Information.

Sowohl das C3 – Centrum für Internationale Entwicklung als auch die C3-Bibliothek möchten neben ihrem bestehenden Stammpublikum auch neue Nutzer*innengruppen für das Thema Entwicklungspolitik begeistern. Dies gelingt unter anderem durch das Projekt „Vorwissenschaftliches Arbeiten im C3“, durch das auch Schüler*innen zur Zielgruppe der Bibliothek zählen. Bibliotheksmitarbeiter*innen unterstützen sie bei ihren Vorwissenschaftlichen Arbeiten/ Abschlussarbeiten oder Diplomarbeiten mit thematischer Beratung und Workshops zu Themenfindung, Fragestellung und Informationskompetenz im Bereich Entwicklungspolitik. In den letzten Jahren wurde zudem verstärkt in digitale Angebote investiert, etwa in den Ausbau des E-Book-Bestands und den Fernzugriff über C3Search+.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der ÖFSE liegt auf dem Bereich Wissenschaft und Forschung. Dazu gehören das Verfassen von Studien, Analysen und Grundlagenpapieren sowie die Beratung von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen in Österreich und international. Zudem spielt die Förderung von kritischen Diskussions- und Lernprozessen zu aktuellen Themen der Entwicklungspolitik eine wichtige Rolle. Die Forschungsergebnisse werden in unterschiedlichen Publikationsformaten veröffentlicht, die online über die ÖFSE-Website abrufbar sind, und bieten – im Rahmen von Veranstaltungen – Raum zur öffentlichen Diskussion von und mit der interessierten Öffentlichkeit sowie nationalen und internationalen Referent*innen.



FutureSIM: Mit Gamification Zukunft gestalten

Das Projekt „FutureSIM: Making Europe's Future Sustainable“ wurde im Juni 2024 erfolgreich abgeschlossen. Im Zentrum stand die Entwicklung und Umsetzung der Social Simulation Up to You!, mit der junge Menschen globale Zusammenhänge spielerisch erleben und sich aktiv mit den Sustainable Development Goals (SDGs) auseinandersetzen können. Dazu wurden auch begleitende Lern- und Lehrmaterialien für den Unterricht entwickelt.

Im ersten Halbjahr 2024 fanden zahlreiche spannende Veranstaltungen mit den entwickelten Materialien statt: Workshops für Schüler*innen verschiedener Schulen – darunter die Berufsschule für Handel und Tourismus –, sowie Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator*innen im C3 und an der Universität Wien.

Mit der Abschlusskonferenz „Future Skills and New Tools – Das Potential von Gamification zur Erreichung der SDGs“ im Juni 2024 im DOCK der Kinderuni Wien endete das Projekt. Sie bot ein vielfältiges Programm für Pädagog*innen, Expert*innen und Interessierte. In entspannter Atmosphäre wurden die Tools aus dem Projekt Up to You! erprobt und diskutiert.

Wir danken allen Partner*innen und Teilnehmer*innen. Alle Materialien, inklusive der Simulation Up to You!, stehen kostenlos auf der Online-Lernplattform zur Verfügung und unterstützen die Umsetzung von Global Citizenship Education und SDG 4.7 in der Bildungsarbeit.

Mehr Details zum Projekt sind unter <https://learn.socialsimulations.org/course/uptoyou-de/> zu finden.



Stiftungsorgane

Den im Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz vorgesehenen Organen der ÖFSE gehörten im Jahr 2024 folgende Mitglieder an:

Aufsichtsratsmitglieder

Univ.Prof. Dr. Ulrich Brand (Vorsitzender)

DIⁱⁿ Johanna Mang (stellvertretende Vorsitzende)

Dr.ⁱⁿ Anja Appel

Prof. Dr. Robert Kappel

Mag.^a Sigrid Kickingeder

Mag. Klemens Riegler-Picker

Christoph Schweifer

Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sigrid Stagl

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia Staritz PhD †

Vorstand

Dr. Werner Raza (ÖFSE-Leiter und Vorstandsmitglied)

Mag.^a Irene Vogel (Stellv. ÖFSE-Leiterin und Vorstandsmitglied)

Stiftungsprüfer*in

SOLIDARIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH
1030 Wien, Özeltgasse 3/17

Finanzen und Gesamtentwicklung

Die ÖFSE führt ihr Finanzwesen im Sinne eines „ordentlichen Unternehmens“. Eine Bilanzierung ist selbstverständlich. Diese hat die Sorge um eine solide Entwicklung des Stiftungskapitals zur Folge. Hinzu kommt die Finanzaufsicht durch die Stiftungsbehörde. Seit dem Berichtsjahr 2018 obliegt die Prüfung der finanziellen Gebarung der ÖFSE der – den Stiftungsorganen der ÖFSE zugehörigen – Stiftungsprüfer*in.

Einen Überblick über die Gesamtentwicklung der ÖFSE bieten die Tabellen 1-4.

Tabelle 1: Allgemeine Kennzahlen 2022-2024

	2022	2023	2024
Jahresbetriebsleistung in T €	2.125	2.258	2.425
Mitarbeiter*innen	25	29	26
Vollzeitäquivalente	15,8	16,3	15,8
Publikationen in ÖFSE-Formaten	26	22	23
EconStor Downloads*	11.714	12.373	22.657
Veranstaltungen im C3	239	256	244
Veranstaltungen**	19	21	24

* Webplattform „EconStor“ = Angebot der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften und beinhaltet den Publikationsserver für wirtschaftswissenschaftliche Fachliteratur, siehe auch: <https://www.econstor.eu/>); 2023 war die Plattform wegen eines Hacker-Angriffs 2 Monate offline.

** ÖFSE als Veranstalter, Mitveranstalter, Kooperationspartner

Personelles

Der Mitarbeiter*innenstand der ÖFSE betrug zum 31.12.2024 26 Personen. Hinzu kommt eine Mitarbeiterin, die über die Erzdiözese Wien einen geschützten Arbeitsplatz finanziert erhält.

Die ÖFSE vergab im Jahr 2024 mehrere Praktika. Die Kolleg*innen arbeiteten in 2-3 monatigen Anstellungen in den Bereichen Wissenschaft & Forschung, Bibliothek sowie Öffentlichkeitsarbeit mit.

C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

Das C3 – Centrum für Internationale Entwicklung befindet sich seit dem Studienjahr 2009/2010 in der Sensengasse 3 in 1090 Wien. Es versteht sich als österreichisches Kompetenzzentrum für Fragen der internationalen Entwicklung und bietet Raum für wissenschaftlichen Austausch, Bildung und Dialog. In diesem Centrum arbeiten fünf entwicklungspolitische Organisationen – die ÖFSE, Baobab – Lernen eröffnet Welten, Frauen*solidarität, das Paulo Freire Zentrum und der Mattersburger Kreis – gemeinsam an der Förderung von Diskussion und kritischer Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen, Frauen*Gender und Globalem Lernen.



Bibliotheken als Orte der sozialen Innovation, digitalen Transformation & Co-Creation

Im November 2024 waren Partner*innen und Stakeholder des Horizon Europe-Projekts „LibrarIN Project – Value Co-Creation and Social Innovation for a New Generation of European Libraries“ zu Besuch in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik. Das Projekt beschäftigt sich mit europäischen Bibliotheken als zentrale Orte sozialer Innovation, digitaler Transformation und von Co-Creation. Die ÖFSE nimmt als Stakeholder an Workshops und Stakeholder Panels im Rahmen dieses Projekts teil und bringt dabei Erfahrungen aus ihren Living Libraries und Bildungsprojekten ein. Nach Amsterdam 2023 fand das Stakeholder Panel am 8. November 2024 in Wien statt. Diese Gelegenheit nutzten acht Kolleg*innen aus ganz Europa für einen Besuch in der C3-Bibliothek. Nach einer Einführung in Bestand, Services und Aktivitäten der C3-Bibliothek und einem Rundgang durch die Bibliotheksräume, tauschten die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen zu Herausforderungen und Möglichkeiten von sozialer Innovation, digitaler Transformation und Co-Creation in Bibliotheken aus.

Buchpräsentation mit Naoise MacSweeney: „The West is what we make of it“

Am 16. Oktober 2024 war die Historikerin und Archäologin Naoise Mac Sweeney mit ihrem ersten Buch für ein breites Publikum „The West: A new History of an old Idea“ zu Gast in der C3-Bibliothek. Mit den Lebensgeschichten von vierzehn historischen Persönlichkeiten abseits eines klassischen Kanons erzählt sie eine alternative Geschichte „des Westens“. Sie zeigt dabei „die westliche Zivilisation“ als politische Konstruktion auf, die bis heute Ausgrenzung und Rassismus rechtfertigen soll. Mit Jugendlichen, Schüler*innen, Student*innen und Wissenschaftler*innen fand sich ein bunt gemischtes Publikum im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung ein. Moderiert wurde die Veranstaltung von Christina Schuster (Universität Wien, Kritisches Podium), die nach einem Gespräch mit Naoise Mac Sweeney durch die engagierten und kritischen Fragen aus dem Publikum führte. Im Anschluss signierte Naoise Mac Sweeney Bücher und ermöglichte bei einem Buffet Fotos und persönliche Gespräche, die den Abend abrundeten.



C3-BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

Die ÖFSE betreibt gemeinsam mit Baobab – Lernen eröffnet Welten und Frauen*solidarität die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung.

Die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik ist die größte wissenschaftliche und pädagogische Fachbibliothek zu internationaler Entwicklung, Frauen*Gender und Globalem Lernen in Österreich. Die Bibliothek ist öffentlich zugänglich und bietet neben einem umfassenden Medienbestand zahlreiche weitere Angebote, wie Schulungen, Workshops und Beratung. Auf einer Fläche von 1.200 m² stehen den Nutzer*innen über 70 Lern- und Arbeitsplätze, ein Gruppenarbeitsraum sowie ein ruhiger Leseraum zur Verfügung.

Der Medienbestand umfasst über 85.000 gedruckte Medieneinheiten sowie ein Vielfaches an digitalen Inhalten. In C3Search+ – der Suchmaschine für Internationale Entwicklung und Frauen*Gender – können über 1,3 Millionen entwicklungspolitisch relevante Inhalte durchsucht und abgerufen werden. Digitale Inhalte können auch ortsunabhängig über den Fernzugriff genutzt werden.

Im Jahr 2024 wurde die Digitalisierung der Bibliotheksangebote fortgesetzt, alle Services können auch online genutzt werden. Die Themenworkshops für Jugendliche und Schüler*innen wurden – aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Jahre – neu konzipiert, die beiden Angebote fokussieren einerseits auf globale nachhaltige Entwicklung, andererseits auf die Stärkung kritischer Informationskompetenz und stellen kreatives und gemeinschaftliches Arbeiten in den Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem zielgruppengerechten Ausbau des inhaltlichen Angebots etwa im multimedialen Bibliotheksbestand oder auf der Plattform C3Bib+. Bewährte Veranstaltungsformate wurden fortgeführt, so hatten junge Menschen etwa in der Living Library die Gelegenheit, praxisorientiert und lebensnah mit den „lebenden Büchern“ über die Umsetzung der Sustainable Development Goals zu sprechen und Möglichkeiten des Engagements kennenzulernen. Seit 2024 ist der Bibliotheksausweis für alle Nutzer*innen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr kostenlos.

Die Themen der Bibliothek:

- Entwicklungspolitik & Entwicklungszusammenarbeit
- internationale feministische Theorien, Women in Development, Gender and Development, globale Frauenrechte, inter- und transnationale Frauen- und LGBTQ+ Bewegungen
- aktuelle Entwicklungen in den Ländern des Globalen Südens
- Globalisierung, Migration, Klima und Umwelt, Bildung, Diversität, Arbeits- und Menschenrechte
- Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung

Die Medien der Bibliothek:

- wissenschaftliche Literatur, Berichte, Materialien, Hochschulschriften, Sachbücher sowie Plakate
- internationale entwicklungspolitische und feministische Zeitschriften
- Bildungs- und Unterrichtsmaterialien sowie Lernspiele
- Spiel- und Dokumentarfilme mit Didaktik (inkl. Film-Streaming)
- Belletristik aus Ländern des Globalen Südens
- Bilderbücher und Kinderbücher

Tabelle 2: C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik 2022-2024

	2022	2023	2024
Medieneinheiten (physisch)	86.270	84.997*	85.457
Öffnungstage C3-Bibliothek	199	197	196
Entlehnungen inkl. Verlängerungen	4.716	4.482	4.653
Besucher*innen	6.867	7.737	9.708
Ressourcen in C3Search+	1.173.985	1.319.708	1.284.118
Recherchen in C3Search+	24.287	22.858	24.751
Schulungen und Führungen	15	18	32

* Verringerung des Bestandes durch Ausgliederung von Dubletten und Straffung der thematischen Sammlungsschwerpunkte.



Langer Tag der Flucht in der C3-Bibliothek

Zum langen Tag der Flucht 2024 am 4. Oktober hat die C3-Bibliothek im zweiten Jahr Stimmen zu Flucht & Ankommen für die interessierte Öffentlichkeit hör- und lesbar gemacht. Im Mittelpunkt der gezeigten Bestandspräsentation standen feministische, ökologische, biografische und rassismuskritische Perspektiven auf das Thema Flucht & Ankommen in den multimedialen und wissenschaftlichen Beständen der C3-Bibliothek.

C3SEARCH+

Die Suchmaschine für Internationale Entwicklung und Frauen*Gender

Die Suchmaschine C3Search+ ist der primäre Sucheinstieg in die wissenschaftlichen Bestände der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik. Mit C3Search+ ist neben der Suche in den Printbeständen der Bibliothek auch eine Volltextsuche in entwicklungspolitisch relevanten elektronischen Ressourcen, wie E-Journals, Open Access-Publikationen oder E-Books, möglich. Mit dem Fernzugriff können Nutzer*innen auch außerhalb der Bibliothek auf die elektronischen Ressourcen zugreifen.



Ausgewählte Neuzugänge & Thema im Blick

Das Team der C3-Bibliothek empfiehlt regelmäßig aktuelle Neuerscheinungen und Literatur zu thematischen Schwerpunkten. Im Jahr 2024 erschienen 9 Ausgaben der „Aktuellen Neuzugänge“ sowie 4 Ausgaben des Formats „Thema im Blick“ zu den Themen: „Welternährung“, „Peace Building“, „Belletristik aus dem Globalen Süden“ und „Zukunft“.



Neues Workshopangebot: Kritische Informationskompetenz & Globale nachhaltige Entwicklung

Seit 2016 unterstützt die ÖFSE gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik Jugendliche und Schüler*innen bei ihrer Auseinandersetzung mit Themen der globalen nachhaltigen Entwicklung und der Agenda 2030. Seit Herbst 2024 bietet die ÖFSE zwei neue Workshops für Jugendliche (14-19 Jahre) und Schüler*innen (Sekundarstufe II) an: „Kritische Informationskompetenz: Wie geht das?“ und „Globale nachhaltige Entwicklung: Was hat das mit mir zu tun?“. In den zweistündigen Workshops werden Wissen und Kompetenzen interaktiv, alltags- und zukunftsorientiert erarbeitet. Beide Angebote unterstützen bei der Abschließenden Arbeit, Diplomarbeit und bei (außer-)schulischen Jugendprojekten.

C3Bib+ Lernressourcen zu globaler nachhaltiger Entwicklung

Die Plattform C3Bib+ bietet einen übersichtlichen Einstieg in Bücher, E-Books, Videos, Podcasts und Webseiten zu globaler nachhaltiger Entwicklung, Informationskompetenz & (vor)wissenschaftlichem Arbeiten.

Ausgewählte und nach Themen – wie Gerechte Bildung, Internationale Klimapolitik, Mode oder Welternährung uvm. – aufbereitete Medien unterstützen Jugendliche und Schüler*innen bei ihren Projekten und Abschlussarbeiten.



Kostenloser Bibliotheksausweis für Jugendliche

Gute Nachrichten für junge Nutzer*innen der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik: Seit Herbst 2024 ist der C3-Bibliotheksausweis für alle Jugendlichen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr kostenlos. Nach einer einfachen Online-Einschreibung können die digitalen Medien der Bibliothek ein ganzes Jahr lang zeit- und ortsunabhängig per Fernzugriff in ganz Österreich genutzt werden.



Living Library: "Mitreden, mitgestalten, mitbestimmen: Die SDGs im Dialog"

Die Zeit drängt: Bis 2030 sollen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen erreicht werden, um eine nachhaltige und gerechte Welt zu schaffen. Dies erfordert nicht nur politische Maßnahmen, sondern auch das Engagement vieler Menschen auf unterschiedlichen Ebenen. Am 3. Dezember 2024 fand in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik deswegen eine Living Library statt, die sich den Herausforderungen und Möglichkeiten bei der Umsetzung der SDGs widmete. Über 50 Schüler*innen und ihre Lehrkräfte aus drei Schulen – dem Wiedner Gymnasium, der BRG4 Waltergasse und dem Joseph Haydn Realgymnasium – nahmen an der Living Library teil. In Kleingruppen hatten sie die Möglichkeit, sich mit 17 Expert*innen, den „lebenden Büchern“, auszutauschen, von denen jedes ein spezifisches SDG repräsentierte. Unter den lebenden Büchern waren unter anderem Marion Nitsch von Ärzte ohne Grenzen (SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“), Rudi Anschober (SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“), Shoura Hashemi von Amnesty International (SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“), Andrea Zelinka von FIAN Österreich (SDG 2 „Kein Hunger“) und Fabio Hofer vom Riders Collective (SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“).

Auch dieses Mal überzeugte die Living Library mit einer tollen Atmosphäre und wie das lebende Buch Heinz Heisteringer von der ÖKF Fishlife die Veranstaltung abschloss „war es eine Wohltat zu sehen, dass die Digital Generation (...) eine Vielzahl an Ideen und Visionen für eine nachhaltige Zukunft hat“.



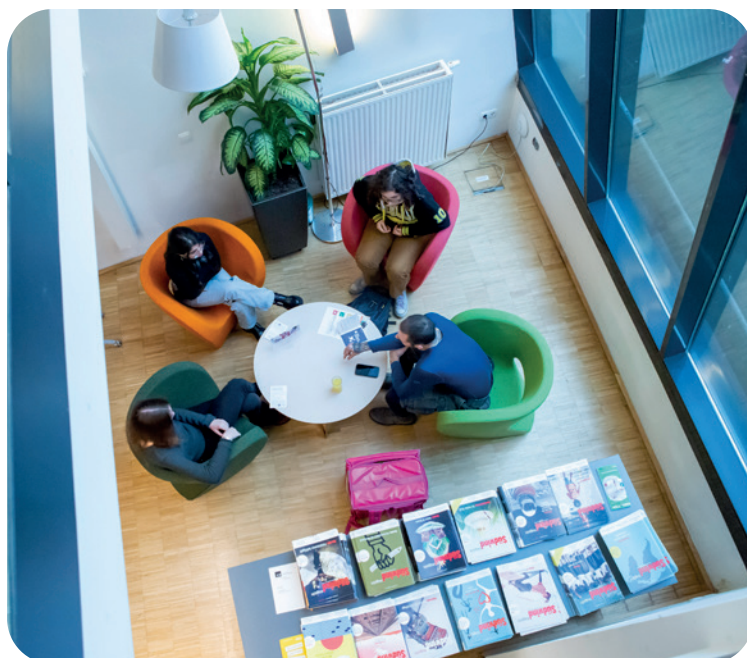
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit der ÖFSE war auch 2024 maßgeblich für die Sichtbarkeit der Aktivitäten der Organisation verantwortlich und trug damit wesentlich zur Außenwahrnehmung der ÖFSE sowie zur Positionierung des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung als zentralem entwicklungspolitischen Centrum in Österreich bei. Beispiele dafür waren Großveranstaltungen wie der C3-Award oder die Living Library, die durch intensive mediale Begleitung eine breite Öffentlichkeit erreichten.



Shoura Hashemi (Amnesty International), Living Library "Mitreden, mitgestalten, mitbestimmen: Die SDGs im Dialog", 3.12.2024 im C3

Die Öffentlichkeitsarbeit der ÖFSE verfolgt dabei einen strategischen Ansatz: Inhalte werden nicht nur kurzfristig beworben, sondern nachhaltig dokumentiert und zielgruppengerecht in Form von Videos, Fotos, Audiomaterial oder redaktionellen Beiträgen auf Website, Social Media oder im Newsletter aufbereitet. Diese mehrdimensionale Kommunikationsweise ermöglicht nicht nur Sichtbarkeit, sondern unterstützt auch den langfristigen Dialog mit unseren vielfältigen Zielgruppen – von Schüler*innen über Lehrende bis hin zu entwicklungspolitisch interessierten Fachöffentlichkeiten. Im Zentrum steht dabei immer der Anspruch, gesellschaftlich relevante Themen anschlussfähig und verständlich zu kommunizieren und zur kritischen Auseinandersetzung mit politischen und sozialen Fragestellungen in einem globalen Zusammenhang beizutragen.



Fabio Hofer (Rider, Aktivist & Künstler), Living Library "Mitreden, mitgestalten, mitbestimmen: Die SDGs im Dialog", 3.12.2024 im C3

So wurden 2024 alle größeren Formate und Veranstaltungen der ÖFSE mit gezielten Kommunikationsmaßnahmen begleitet. Die Living Library zum Beispiel, die im Dezember in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik zum Thema „Mitreden, mitgestalten, mitbestimmen: Die SDGs im Dialog“ stattfand, wurde bereits im Vorfeld mit all ihrer Vielfalt an Themen und Akteur*innen über Social Media und den ÖFSE-Newsletter vorgestellt.



Angelina Resch (Fridays for Future), Living Library "Mitreden, mitgestalten, mitbestimmen: Die SDGs im Dialog", 3.12.2024 im C3



C3-Award 2024: 135 Arbeiten von 170 Schüler*innen

170 Schüler*innen aus ganz Österreich haben 2024 bei der Ausschreibung für den entwicklungspolitischen C3-Award mitgemacht. Insgesamt wurden 135 Arbeiten, davon 38 Diplomarbeiten und 97 Vorwissenschaftliche Arbeiten, eingereicht. Die Einreichungen beeindruckten mit ihrer Qualität und ihrer kritischen, kreativen und innovativen Themensetzungen.

Die 10 Shortlist-Arbeiten wurden von einem wissenschaftlichen Beirat nominiert. Am 28. Mai 2024 war es dann soweit: die ausschreibenden Organisationen ÖFSE, Baobab und Frauen*solidarität baten die Preisträger*innen auf die Bühne. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung wurden die ausgewählten Arbeiten durch Sektionschef Botschafter Peter Huber (BMEIA), Sektionschefin Barbara Weitgruber (BMBWF), Sektionschef Jürgen Schneider (BMK) und Petra Bayr (Abg.z.NR) vor 100 Gästen im C3 – Centrum und via Livestream ausgezeichnet. Die Vertreter*innen des wissenschaftlichen Beirats, Hanna Hacker (Universität Wien), Elisabeth Hainfellner (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik) und Elfriede-Anna More (BMK) hielten die Laudationen auf die Hauptpreisträger*innen Eminač Serdarevic, Adeline Malindi Oyugi, Katharina Krammer, Jaris Povazay und Niklas Weinwurm.



Petra Bayr (Abg.z.NR), C3-Award 2024, 28.5.2024



Barbara Weitgruber (BMBWF), C3-Award 2024, 28.5.2024



Jürgen Schneider (BMK), C3-Award 2024: Preisverleihung für Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten, 28.5.2024, im C3

Im Anschluss sorgten Beiträge auf der Website, Bildstrecken und ein kurzer Videoclip für eine weiterführende Verbreitung. Auch der C3-Award, mit dem jährlich herausragende vorwissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet werden, wurde medial prominent unterstützt. Die Verleihung wurde live gestreamt, die Preisträger*innen in einem Kurzvideo vorgestellt und einzelne Themen der Arbeiten in den sozialen Netzwerken weiter thematisiert. Damit liefert die ÖFSE einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Themenbereichs globaler Gerechtigkeit und nachhaltiger Transformation in der Bildung.



Irene Vogel (ÖFSE), C3-Award 2024: Preisverleihung für Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten, 28.5.2024, im C3

Fachveranstaltungen wie die Konferenz zu „Green Skills für gerechte Transformationen“ oder die Fachtagung zu „Rassismus – Diskriminierung – Koloniale Kontinuitäten. Studierende aus dem globalen Süden an Hochschulen und Universitäten“ wurden in enger Abstimmung mit den Organisator*innen kommunikativ begleitet. Durch Veranstaltungsankündigungen, Nachberichte und Social-Media-Kampagnen wurde sichergestellt, dass die behandelten Themen auch über die Veranstaltung hinaus weiterwirken.

Zusätzlich fanden 2024 mehrere Schulworkshops zur Förderung kritischer Informationskompetenz sowie SDG-Workshops mit Stakeholder*innen im C3 statt – auch hier unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit durch Informationsmaterialien, Fotodokumentationen und dialogfördernder Kommunikation.



Hanna Reiner (ÖFSE), Living Library "Mitreden, mitgestalten, mitbestimmen: Die SDGs im Dialog", 3.12.2024 im C3

Ein weiterer wichtiger Info-Kanal ist der monatliche Newsletter der ÖFSE, in dem aktuelle Informationen, Neuerscheinungen und Veranstaltungshinweise redaktionell aufbereitet werden. Gemeinsam mit dem Newsletter der C3-Bibliothek und einem speziell auf Lehrer*innen zugeschnittenen Format informieren wir auf diese Weise rund 7.000 Abonnent*innen regelmäßig über unsere Aktivitäten. Das positive Feedback und die langfristige Nutzung der Ausgaben des ÖFSE-Newsletter online, die über das Newsletter-Archiv nachgelesen werden können, zeigt, dass die Leser*innen den Newsletter nicht nur zur Information, sondern auch als Einladung zur Auseinandersetzung mit unseren Themen verstehen.

Tabelle 3: ÖFSE Presse- und Medienberichte 2022-2024

	2022	2023	2024
Medienberichte	43	39	96
Newsbeiträge auf oefse.at	54	44	63
Newsletter-Abonnent*innen (ÖFSE & C3-Bibliotheksnewsletter)	5.702	6.637	6.679
Beiträge in Social Media (ÖFSE & C3-Bibliothek) (ab 2023 inkl. Instagram)	676	1.010	1.096
Youtube Kanal ÖFSE (Videos gesamt online)	90	134	155

C3-Radio

Ein zentrales Medium zur Dokumentation und Vertiefung der Inhalte des C3 war auch 2024 das C3-Radio. Es feierte sein zehnjähriges Bestehen – ein guter Anlass, unserem langjährigen Redakteur Jürgen Plank zu danken, der das Format über viele Jahre mit großem Engagement aufgebaut und geprägt hat. Ab April 2024 wurde das C3-Radio von zwei neuen Hosts, Emma Sandner und Phillip Strobl, redaktionell gestaltet und das Format thematisch erweitert. Neben der bewährten Veranstaltungsdokumentation rücken nun auch Inhalte aus ÖFSE-Publikationen, Interviews mit Forscher*innen und Analysen aktueller Entwicklungen stärker in den Fokus. Diese inhaltliche Öffnung ermöglicht es, auch tagespolitische Fragestellungen in Radiosendungen aufzugreifen und neuen Zielgruppen den Zugang zu entwicklungspolitischen Themen zu erleichtern. Das C3-Radio wird jeden ersten Montag im Monat über Radio ORANGE 94.0 ausgestrahlt und ist zusätzlich als Podcast auf allen gängigen Plattformen verfügbar.

Sendungen im Jahr 2024

Sendetermine

Living Library im C3: Zukunft nachhaltig und gerecht?!	01.01.2024
Halbzeit bei den SDGs	05.02.2024
Quo vadis Entwicklungspolitik?	04.03.2024
Auf Entdeckungsreise im C3	01.04.2024
Bildung im Wandel – Spielerische Lernmethoden für eine nachhaltige Zukunft	06.05.2024
50 Jahre „New International Economic Order“ (NIEO) – Was bleibt?	03.06.2024
Zukunftsgestalter*innen im Rampenlicht: der C3-Award 2024	03.07.2024
Was bringt der EU Critical Raw Materials Act?	05.08.2024
Bürger*innenräte verstehen: Einblicke in den Guten Rat für Rückverteilung	10.09.2024
Das Paulo Freire Zentrum ist 20!	07.10.2024
40 Jahre Journal für Entwicklungspolitik – Das JEP feiert Jubiläum	04.11.2024
Skills for Green and Just Transitions: Welche Kompetenzen braucht es für den Übergang?	02.12.2024

Nachzuhören u.a. unter: <https://www.oefse.at/bildung-vermittlung/mediathek/c3-radio/>



Der Webauftritt der ÖFSE www.oefse.at gewährleistet eine bessere Sichtbarmachung der Projektergebnisse wie auch eine effizientere Öffentlichkeitsarbeit für entwicklungspolitische Themen im Allgemeinen. Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit findet über multimediale Dokumentationen von Projektaktivitäten, in Form von Videos, Fotos oder Audiomaterial, die der Sichtbarmachung der Themen in verschiedenen Kontexten und Kanälen dienen, statt. Das Nachrichtentool auf der Startseite berichtet aktuell über Aktivitäten (Vorträge, Expert*innenworkshops etc.) und Erfolge (Interviews, Projekte etc.) der ÖFSE, wie auch über wichtige Informationen aus der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik und dem C3-Veranstaltungszentrum. Zudem macht es Videos, Medien- und Presseberichte für die Zielgruppen zugänglich. Zu Veranstaltungen und Aktivitäten berichtet die ÖFSE in Videos (Mediathek) auf www.oefse.at sowie im eigenen YouTube Channel.

Schließlich leistete die ÖFSE-Öffentlichkeitsarbeit auch 2024 einen zentralen Beitrag zur gemeinsamen Außendarstellung des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung. Neben der inhaltlichen und technischen Betreuung der Website www.centrum3.at zählte auch die Produktion und Verbreitung von Informationsmaterialien sowie die gezielte Medienarbeit für die fünf im C3 tätigen Organisationen dazu.

Besonders im Hinblick auf neue Zielgruppen wie Schüler*innen und junge Erwachsene ist eine verständliche, ansprechende und inklusive Kommunikation entscheidend. Hier wird die Öffentlichkeitsarbeit auch in Zukunft wichtige Impulse setzen mit dem Ziel, globale Gerechtigkeit nicht nur zu thematisieren, sondern auch kommunikativ erfahrbar zu machen.



Nach 15 Jahren C3 – Centrum für Internationale Entwicklung in der Sensengasse wurde das Außenschild beim Eingang neu designed und aktualisiert.

Neuismeldungen 2024

Alle Neuismeldungen (im Originalwortlaut) sind zu finden unter: <https://www.oefse.at/ueber-uns/news/>

Guter Rat mit ÖFSE-Beteiligung

Die Millionenerbin Marlene Engelhorn setzt sich seit Jahren für die Besteuerung von Überreichen ein. Nun organisiert sie den „Guten Rat“ und legt einen großen Teil ihres Vermögens – € 25 Mio – in die Hand von 50 zufällig ausgewählten Menschen. Im Verlauf mehrerer Wochenenden sollen diese – unterstützt von Expert*innen – Vorschläge für den Umgang mit Vermögensungleichverteilung erarbeiten und über die Rückverteilung der € 25 Mio entscheiden. K. Küblböck und H. Grohs von der ÖFSE gehören dem Projektteam vom „Guten Rat“ an und werden den mehrstufigen Prozess als Moderator*innen begleiten. Außerdem sind sie für die Übersetzung und Zugänglichkeit wissenschaftlicher Informationen für die teilnehmenden Bürger*innen zuständig.



Innovative Lehr- und Lernmethoden zum Internationalen Tag der Bildung am 24. Jänner

„Lernen für Menschen, Planeten, Wohlstand und Frieden“: Im Einklang mit der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung wird am 24. Jänner der jährliche Welttag der Bildung begangen, der die Schlüsselrolle von Bildung bei der Verwirklichung von nachhaltigen, inklusiven und chancengerechten Gesellschaften hervorhebt. Um das Verständnis Nachhaltiger Entwicklung zu fördern, hat die ÖFSE im Projekt Future-SIM: Making Europe's Future Sustainable! mit den Projektpartner*innen eine Social Simulation entwickelt, mit der Jugendliche und Erwachsene selbst politische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Entscheidungsprozesse spielerisch umsetzen und so deren Folgen und Zusammenhänge erleben.

M. Langthaler in Compare: A Journal of Comparative and International Education.

In der neuesten Edition des renommierten bildungswissenschaftlichen Journals „Compare“ findet sich der Artikel „Realising the human development promise in dual VET“ von M. Langthaler, den sie gemeinsam mit mehreren Co-Autor*innen verfasst hat.

Erfolgreicher Up to You! Multiplier-Workshop im C3

Am 11. März fand im C3 der interaktive Workshop „Up to You! Ein Simulationsspiel zur Vermittlung der SDGs“ statt. Der Workshop bot ein dichtes Programm: Nach einer Einführung ins erfahrungsbasierte Lernen mit Social Simulations spielten Teilnehmer*innen (TN) die Social Simulation „Up to You!“. Im Anschluss an die Reflexion im Debriefing diskutierten die TN, überwiegend Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen von Bildungsinitiativen, die Möglichkeiten des Einsatzes der Social Simulation in ihrem Unterricht oder ihren Projekten.



Abend der SDGs im österreichischen Parlament

Beim Projekt UniNetZ, an dem auch die ÖFSE beteiligt ist, haben es sich Einrichtungen aus Wissenschaft und Kunst zur Aufgabe gemacht, die Umsetzung der SDGs in Österreich voranzutreiben. Ein wichtiger Ansatz dabei ist der Dialog zwischen Politik und unterschiedlichen Fachdisziplinen. Am 27. Februar fand auf Einladung von Nationalratspräsident W. Sobotka (ÖVP) unter dem Motto „7 Minuten, 7 Ziele“ ein Abend der SDGs im Parlament statt, bei dem u.a. L. Schlögl gemeinsam mit A. Melcher (BOKU) und M. Huber (BJV) Aspekte des SDG17 präsentierte.

Vernetzungstreffen der ARGE AHS Schulbibliotheken Wien in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

Am 5. März hat sich die AG AHS Schulbibliotheken Wien für ihr Vernetzungstreffen in der C3-Bibliothek eingefunden. Bei dieser Gelegenheit konnte das Team der Bibliothek die C3-Angebote zu den Schwerpunkten Digitale Bibliothek und VWA und Junges Forschen vorstellen.

K. Küblböck mit Keynote beim Zukunftsforum Oberösterreich

Im April fand in Linz das Zukunftsforum Oberösterreich statt, das jährlich von der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria organisiert wird. Im Kern standen dieses Jahr Debatten über die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Bundeslandes. Am zweiten Tag stand die Frage im Fokus, welche Innovationen es für eine nachhaltige Transformation unserer Industrie und Wirtschaft braucht. Für die ÖFSE war K. Küblböck vor Ort mit einer Keynote zum Thema „Kritische Rohstoffe und Energiewende“.



Buchpräsentation – eine gerechte Weltwirtschaftsordnung?

Am 24. April fand im C3 eine spannende Buchpräsentation mit anschließender Podiumsdiskussion statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch W. Raza stellten die Herausgeber Alex Veit (Table.Media) und Daniel Fuchs (Humboldt-Universität zu Berlin) die wichtigsten Thesen ihres Sammelbandes „Eine gerechte Weltwirtschaftsordnung? Die NIEO und die Zukunft der Süd-Nord-Beziehungen“ vor.

Beyond Growth Konferenz in Wien

Mitte Mai fand die Beyond Growth Konferenz Österreich im Parlament und im Billrothhaus statt. Nach dem Vorbild der gleichnamigen Konferenz im EU-Parlament bringt die Veranstaltung Politiker*innen, Entscheidungsträger*innen, Medienleute und die Zivilgesellschaft zusammen, um sich darüber auszutauschen, wie nachhaltiger Wohlstand über das Konzept von Wachstum hinaus gelingen kann. K. Küblböck ist im wissenschaftlichen Beirat der Konferenz vertreten.

Roundtable „Aktuelle Herausforderungen der Weltbank“ im C3

Am 6. Mai fand im C3 eine Roundtable Diskussion der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit Axel van Trotsenburg, Senior Managing Director der Weltbank statt. Organisiert von der ÖFSE in Kooperation mit dem BMF erläuterte van Trotsenburg den aktuell stattfindenden strategischen Reorganisationsprozess in der Weltbank.



AdJUST: Ergebnisse der ersten Phase der Stakeholder-Einbindung zur gerechten Energiewende veröffentlicht

Im Rahmen des EU-Projekts „AdJUST“ wurden jetzt die Ergebnisse der ersten Phase der Stakeholder-Einbindung vorgestellt. In Spanien und Rumänien fanden Workshops statt, um Visionen und Maßnahmen für eine gerechte Energiewende zu entwickeln. Für die ÖFSE sind K. Küblböck und I. Omann federführend an diesem spannenden Projekt zur Stakeholderbeteiligung involviert.

M. Langthaler als Expertin bei der Berufsbildungsforschungskonferenz 2024

Schon zum 9. Mal fand die Berufsbildungsforschungskonferenz, kurz BBFK, statt. Diesmal von 4.-6. Juli in Innsbruck. Unter dem Leitthema „Berufsbildung in Zeiten des Mangels“ bot die Konferenz eine tolle Plattform des Austausches für Expert*innen, Forscher*innen und Interessierte aus dem Bereich der Berufsbildung. M. Langthaler hat am letzten Konferenztag unter dem Titel „Policy Transfer in Education“ einen spannenden Vortrag zum dualen Berufsbildungssystem in Serbien gehalten.

ÖFSE-Beitrag bei renommierter Bildungsforschungskonferenz

Von 27.-30. August fand in Nikosia (Zypern) die „European Conference on Educational Research (ECER2024)“ statt. M. Langthaler nahm für die ÖFSE daran teil und präsentierte sie eine aktuelle Studie zu Policy Transfers in der Berufsbildung. Am Fallbeispiel Serbien erörterte sie dem Fachpublikum Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung von Berufsbildungssystemen auf andere Länder.



Development Lecture – Extraction: The Frontiers of Green Capitalism

Am 7. Oktober fand in den Räumlichkeiten des C3 eine ÖFSE Development Lecture mit der Politikwissenschaftlerin Thea Riofrancos (Providence College) statt. Zum Einstieg in die Veranstaltung sprach sie in einem 45-minütigen Vortrag über die Inhalte ihres in Kürze erscheinenden Buch „Extraction: Frontiers of Green Capitalism“.

H. Reiner im Interview mit ahs-vwa.at

Auf der Plattform ahs-vwa.at wird die ÖFSE aktuell als Partnerinstitution für Schüler*innen vorgestellt. Seit 2016 unterstützt die ÖFSE gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik Jugendliche bei der Auseinandersetzung mit Themen der globalen nachhaltigen Entwicklung und bei der Erstellung ihrer abschließenden Arbeiten.

Langjähriges ÖFSE Kuratoriumsmitglied Prof. J. Hanns Pichler verstorben

Mit Trauer gab die ÖFSE bekannt, dass em.o.Univ.Prof. Dr. Dr.h.c. J. Hanns Pichler MSc am 7. Oktober 2024 im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Prof. Pichler war über einen Zeitraum von 32 Jahren (1975 bis 2007) Mitglied des ÖFSE-Kuratoriums.

Eine Ära geht zu Ende: Margit Stockinger verabschiedet sich in den Ruhestand

Wie die Zeit vergeht! Seit mehr als 28 Jahre ist Margit Stockinger unverzichtbarer Bestandteil des ÖFSE-Teams und der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik. Mit großer Dankbarkeit und auch ein bisschen Wehmut verabschiedet wir M. Stockinger in ihre wohlverdiente Pension.



Tropentag 2024: Fokus auf globale Partnerschaften

Vom 11.-13. September fand an der BOKU der Tropentag statt ... auch die ÖFSE war durch L. Schlögl und M. Langthaler an einem hochkarätig besetzten Panel vertreten.

Koloniale Kontinuitäten: Tagung zur Benachteiligung Studierender aus dem globalen Süden

Trotz des Bekenntnisses zur Internationalisierung setzen sich Hochschulen nur selten tiefgreifend mit Diskriminierungserfahrungen von Studierenden aus dem globalen Süden auseinander ... Dieses hochaktuelle Thema wurde am 29. November bei einer sehr gut besuchten Tagung im C3 aufgegriffen und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Als Diskussionsgrundlage diente eine spannende Keynote von Maria do Mar Castro Varela, die über koloniale Universitätsstrukturen und ihre Folgen sprach.

Das C3 wird 15! #15JahreC3

Das 15-jährige Bestehen des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung wurde den auf Social Media-Kanälen der C3-Organisationen gefeiert. Unter dem Hashtag #15JahreC3 bekam man einen Eindruck der vielseitigen Aktivitäten im Haus, konnte das Wissen im Quiz testen und lernte die Menschen hinter dem C3 kennen. Auf dem Instagram-Kanal @c3bibliothek informierten wir dabei insbesondere über die C3-Bibliothek, geben Medientipps und stellten Angebote vor, die junge Menschen bei ihrem Engagement unterstützen.



C3-Veranstaltungszentrum im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

Das C3 – Centrum für Internationale Entwicklung als Treffpunkt für entwicklungspolitische Organisationen und thematisch im Umfeld der internationalen Entwicklung tätige Bildungseinrichtungen aus ganz Österreich bildet den Rahmen für das C3-Veranstaltungszentrum.

Durch die zentrale und äußerst verkehrsgünstige Lage in Wien, dem besonderen Ambiente mit Blick ins Grüne und im direkten Umfeld der großen C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik ist das C3-Veranstaltungszentrum ein wichtiger und beliebter Begegnungs- und Veranstaltungsort für Entwicklungspolitik.

Für externe Veranstaltungen stehen zwei Räumlichkeiten mit bis zu 80 Personen zur Verfügung, diese können zu günstigen Konditionen gemietet werden: der Alois Wagner-Saal (70-80 Personen; benannt nach Erzbischof Alois Wagner, 1924-2002, der die Entwicklungshilfe in Österreich maßgeblich geprägt hat) sowie das Audre Lorde-Studio (bis zu 20 Personen; benannt nach Audre Lorde, 1934-1992, einer der wichtigsten Vertreterinnen des Schwarzen Feminismus). Die Räume können entweder einzeln oder auch in Verbindung gemietet werden, darüber hinaus kann bei Bedarf zusätzlich ein weiterer Arbeitsraum gebucht werden. Damit eignen sich die Räumlichkeiten für unterschiedliche Anforderungen: von halbtägigen Seminaren über Vorträge bis zu mehrtägigen Konferenzen.

Die Räume sind mit WLAN, Beamer, Laptop, Pinnwand und Flipchart ausgestattet sowie mit den technischen Möglichkeiten zur Durchführung von Online-, Hybrid- und Streamingveranstaltungen. Das C3-Veranstaltungszentrum hat sich somit zu einem auch österreichweit und international zugänglichen Ort entwickelt.

Für einen reibungslosen Ablauf bei Veranstaltungen sorgen umsichtige Veranstaltungsbetreuer*innen, die die externen Veranstalter*innen bei Bedarf auch bei der Nutzung der Technik für Hybrid- und Onlineveranstaltungen unterstützen.

Zur Versorgung der Teilnehmer*innen können nach Bedarf verschiedene Getränke bestellt werden. Für ein Catering mit kalten oder warmen Speisen können auf Wunsch erfahrene Caterer empfohlen werden. Darüber hinaus liegen in der Umgebung des C3-Veranstaltungszentrums zahlreiche Gastronomiebetriebe, wie z.B. im Campus Altes AKH.

Für weitere Informationen, Preisauskünfte bzw. Besichtigungen steht Frau Claudia Pint, Veranstaltungskoordinatorin, gerne zur Verfügung.

C3-VERANSTALTUNGSZENTRUM



Alois Wagner Saal

Das C3-Veranstaltungszentrum wurde auch im Jahr 2024 gern gebucht. Von Jänner bis Dezember 2024 wurden insgesamt 244 Veranstaltungen organisiert, davon fanden 114 Veranstaltungen im Alois Wagner-Saal statt sowie 130 im Audre Lorde-Studio.



Audre Lorde-Studio

Rund 60 % der Veranstaltungen wurden von der ÖFSE bzw. den C3-Organisationen durchgeführt. Ein besonderes Highlight z. B. war wie jedes Jahr der C3-Award im Foyer mit rund 100 Besucher*innen.

Insbesondere entwicklungspolitische Organisationen und Bildungseinrichtungen nehmen das Angebot, Veranstaltungen im C3 durchzuführen, gerne an – 97 Veranstaltungen entfielen auf externe Veranstalter*innen.

Aus organisatorischer Sicht herausfordernd blieb auch 2024 die Kurzfristigkeit von Buchungen bzw. von Absagen. Zusätzlich machte sich der zunehmende Spardruck bei den Organisationen bemerkbar. Sowohl die C3-interne Veranstaltungstätigkeit als auch die Raumvermietungen an externe Organisationen nahmen nach 2023 (insgesamt 256 Veranstaltungen) leicht ab.

ÖFSE Forschungsprojekt: Regulierung von unlauteren Handelspraktiken im Agrarsektor

Die Produktion und der Export von Agrarrohstoffen wie Bananen und Kakao sind essenzielle Einnahmequellen für viele Anbauländer und die dort ansässigen Erzeuger*innen. Besonders Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen in Anbauländern des Globalen Südens können jedoch oftmals keine existenzsichernden Einnahmen erzielen. Dabei lässt sich eine zunehmende Konzentration von Marktmacht in globalen Agrarlieferketten feststellen. Durch ihre dominante Rolle innerhalb dieser Lieferketten können Einkäufer die Bedingungen des Handels bestimmen und den größten Teil der Margen für sich beanspruchen. Gleichzeitig ist bei solch ungleichen Handelsbeziehungen das Risiko der Anwendung von unlauteren Handelspraktiken gegeben. Mit der EU-Richtlinie über unlautere Handelspraktiken (unfair trading practices – UTP) aus dem Jahr 2019 sowie den nationalen Umsetzungen der Mitgliedstaaten sollen Produzent*innen und Lieferant*innen in agrarischen Lieferketten vor bestimmten Praktiken geschützt werden, die von umsatzstärkeren Einkäufern ausgehen. Verboten sind beispielsweise verspätete Zahlungen, kurzfristige Stornierungen von Bestellungen und einseitige Vertragsänderungen. Bislang wurde die Anwendung und Bedeutung von solch unlauteren Handelspraktiken auf globaler Ebene sowie deren Regulierung jedoch nicht systematisch erforscht.

Anknüpfend an diese Forschungslücke führt die ÖFSE seit 2024 gemeinsam mit der Justus-Liebig Universität Gießen (JLU) ein dreijähriges Forschungsprojekt unter der Leitung von Dr. Bernhard Tröster (ÖFSE) und Dr.ⁱⁿ Christina Weber (JLU) durch. Konkret soll untersucht werden, welche unlauteren Handelspraktiken in agrarischen Lieferketten angewandt werden, inwieweit diese über die Lieferkette weitergegeben werden und wie sich diese Praktiken auf die Einkommenssituation von Produzent*innen in Ländern des Globalen Südens auswirken.

Anhand der Produkte Banane und Kakao werden im Rahmen von Interviews die Beschaffungspraktiken von Akteuren der Lieferkette (Bäuer*innen, Zwischenhändler, Exporteure, Importeure, Hersteller, Supermärkte) beleuchtet. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist auch die kritische Analyse der Preissetzungsmechanismen innerhalb dieser Sektoren. Es werden sowohl konventionelle Beschaffungswege, als auch Fairhandelsregime in den Blick genommen. Teil des Projekts sind in den kommenden Jahren Feldforschungsaufenthalte in Lateinamerika (Banane) sowie Westafrika (Kakao). Erste Interviews mit Sektorexpert*innen, Akteuren der Lieferkette sowie Vertreter*innen von Behörden wurden bereits durchgeführt. Daraus gewonnene Ergebnisse hinsichtlich einer möglichen Anpassung der Richtlinie wurden in Form eines Reports an die Europäische Kommission übermittelt, um im aktuell laufenden Evaluierungsprozess der EU-Richtlinie Berücksichtigung zu finden. Weitere Publikationen, unter anderem in Form von Journal Papers und Policy Notes, sind geplant.

ÖFSE-Studie zur Klimafreundlichen Exportfinanzierung

Die ÖFSE beschäftigt sich immer wieder intensiv mit dem Überschneidungsbereich von Entwicklungs-, Export- und Klimafinanzierung sowie mit relevanten Sorgfaltspflichten und Standards. Nachdem die ÖFSE 2023 bereits im Auftrag der Europäischen Parlaments eine Überblicksstudie zur Ausrichtung von Exportkreditagenturen an Politikzielen der Europäischen Union erarbeitete, folgte im 2024 eine detaillierte Studie mit stärkerem Österreich-Bezug im Auftrag der Arbeiterkammer Wien. Unter dem Titel: „Net Zero Export Finance: Lessons for Austria from International Best Practice“ befassen sich die Studienautoren Lukas Schlögl, David Pfaffenbichler und Werner Raza mit der Rolle des österreichischen Ausfuhrförderungssystems bei der globalen Transformation zu einer Netto-Null-Emissionen-Wirtschaft („net zero“). Konkret analysierte das Studienteam, inwieweit die österreichische Exportfinanzierungspolitik mit den Zielen des Pariser Abkommens übereinstimmt. Der Befund weist darauf hin, dass bisherige Schritte zur ökologischen Ausrichtung des österreichischen Exportkreditsystems angesichts der Dringlichkeit der Klimakrise unzureichend geblieben sind. Die Studie (<https://doi.org/10.60637/2025-rr22>) enthält konkrete Empfehlungen, wie die österreichische Exportfinanzierung mit dem Pariser Abkommen und den planetaren Belastungsgrenzen in Einklang zu bringen wäre.

Der Bereich Wissenschaft und Forschung (W & F) der ÖFSE umfasst ein interdisziplinäres Team wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, das sich mit zentralen Fragestellungen der internationalen Entwicklung und Entwicklungspolitik auseinandersetzt. Im Zentrum der Tätigkeit stehen analytische und beratende Aufgaben, die Erstellung wissenschaftlicher Studien und Policy Papers, die zielgruppengerechte Aufbereitung und Vermittlung von Informationen sowie die Konzeption und Moderation von reflexiven und lernorientierten Dialogprozessen zu aktuellen entwicklungspolitischen Themenfeldern.

Der Bereich W & F arbeitet eng mit einschlägigen Institutionen der österreichischen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit zusammen. Diese Kooperationen ermöglichen es einerseits, internationale entwicklungspolitische Debatten und Perspektiven nach Österreich zu transferieren, und andererseits, die österreichische Entwicklungszusammenarbeit in europäische und globale Diskurse und Aktivitäten einzubetten.

Auch im Jahr 2024 wurden zahlreiche Veranstaltungen (vor Ort und/oder hybrid) organisiert. Hervorzuheben ist, dass es weiterhin gelungen ist, international renommierte Expert*innen für die Teilnahme an Online-Formaten zu gewinnen, wodurch die Veranstaltungen sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Reichweite stark profitierten.



Workshop "Equitable North-South Partnerships in Higher Education. Challenges, Lessons of Experience, and Ways Forward", 7.11.2024, im C3



Werner Raza, Sigrid Stagl, Johannes Rauch, Imme Scholz (v.l.n.r.), "Times of Crisis, Times of Change: The Sustainable Development Goals (SDGs) at half-time", 23.1.2024, WU Wien

Thematische Schwerpunkte 2024

Die Arbeit im Jahr 2024 konzentrierte sich auf folgende Themenfelder:

- Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
- Entwicklungspolitik in Österreich und international
- Bildungsforschung mit Fokus auf:
 - » Berufliche Bildung und Skills Development
 - » Kompetenzen für grüne und gerechte Transformationen
 - » Bildung für alle, SDGs und Bildungsungleichheit
 - » Vernetzung der Bildungsforschung
- Entwicklungsfinanzierung
- Internationaler Handel & Globale Wertschöpfungsketten, u.a.:
 - » Wertschöpfungsketten global
 - » EU-Handelspolitik und Freihandelsabkommen
- Privatspektorentwicklung & Industriepolitik, mit Fokus auf:
 - » Unternehmensverantwortung und Menschenrechte
- Rohstoffe & Entwicklung, u.a.:
 - » Finanzialisierung der Rohstoffmärkte
 - » Ressourcenpolitik und -gerechtigkeit
- Partizipative Forschungsansätze, mit Fokus auf:
 - » Beteiligung von Stakeholdern
 - » Gestaltung partizipativer Prozesse

Ausführliche Informationen zu den Themen, zuständige Referent*innen, Veranstaltungen und Publikationen sind auf der Website der ÖFSE: www.oefse.at/forschung-beratung zu finden.



ÖFSE Forschungsprojekt: Progressive Industrial Policy for the Twin Transformation

In Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien führte die ÖFSE im Jahr 2024 ein Projekt zu den industriepolitischen Herausforderungen der grünen und digitalen Transformation in Europa durch.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf (i) die Analyse der technologischen, energetischen und Rohstoff-bezogenen Abhängigkeiten der EU, (ii) die Governance Herausforderungen von Industriepolitik im EU-Mehrebenensystem, sowie (iii) auf die Frage der angemessenen Finanzierung von industriepolitischen Fördermaßnahmen gelegt.

Im Rahmen des Projekts erschienen vier Hintergrundpapiere (ÖFSE Working Papers 77, 78, 79, 80) und ein Synthesebericht mit Vorschlägen für die zielgerichtete Gestaltung von Industriepolitik (ÖFSE Research Report 21 – <https://doi.org/10.60637/2025-rr21>). Ebenso fand im Juni 2024 ein Expert*innen-Workshop mit internationaler Beteiligung statt. Die Ergebnisse des Projekts werden auch in einem für 2026 geplanten wissenschaftlichen Sammelband zusammengefasst werden.

Auf der Suche nach kritischen Rohstoffen: Was bringt der Critical Raw Materials Act?

In Europa steht die Rohstoffpolitik seit 2024 auf neuen Beinen – erstmals regelt die EU statt wie bisher mit unverbindlichen Initiativen die Ressourcenpolitik mit einem Rechtsakt. Aus Anlass des Erlasses des Critical Raw Materials Acts (CRMA) setzte sich die ÖFSE mit den juristischen und wirtschaftlichen Implikationen der europäischen Rohstoffpolitik auseinander.

Fest steht, dass die Nachfrage in Europa nach bestimmten Mineralen wie Lithium, Kobalt oder Titan, massiv steigt. Das liegt am Bedarf der Energiewende, aber auch an zunehmender Militarisierung und anderen Verwendungszwecken. Doch woher sollen die Rohstoffe der Zukunft kommen? Schafft es Europa, seine Versorgung mit Ressourcen sicher zu stellen und bestehende Abhängigkeiten zu reduzieren? Ist die neue Rohstoffpolitik wirklich nachhaltig? Und wie berücksichtigt Europa die Bedürfnisse der rohstoffexportierenden Länder nach einer anderen Rohstoffpolitik?

Aus der Erforschung dieser Fragen ist ein Research Report hervorgegangen (<https://doi.org/10.60637/2024-rr18>), der im Rahmen einer Veranstaltung vorgestellt wurde, bei der am 27.5.2024 Vertreter*innen der Bergbausektion des Finanzministeriums, der Umwelt- und Kreislaufwirtschaftssection des Umweltministeriums, und der NGO Global 2000 am Podium diskutierten. Die Themen waren unter anderem die neuen Zielvorgaben der Europäischen Union zu heimischem Bergbau, inwiefern die Einführung von sogenannten Strategischen Projekten wirklich zu mehr Bergbau in Europa führen wird und welche Einschränkungen schnellere Genehmigungsverfahren für zivilgesellschaftliche Beteiligung bedeuten.

Später entstand aus dieser Forschung ein Blogbeitrag für den Beyond Hot Air-Blog, der sich kritisch mit den Diskursen rund um Energiewende-relevante Rohstoffe beschäftigt. Auch 2025 bleibt Rohstoffpolitik ein aktuelles Thema für die ÖFSE, vor allem mit Fokus auf die Auswirkungen in rohstoffexportierenden Ländern.



Bernhard Tröster (ÖFSE), "Auf der Suche nach kritischen Rohstoffen. Was bringt der EU Critical Raw Materials Act?", 27.5.2024 im C3

Publikationen des Bereichs

Der Bereich Wissenschaft & Forschung (W & F) der ÖFSE veröffentlicht kontinuierlich eine Vielzahl an fachlich fundierten Publikationen, die sich mit aktuellen Fragen internationaler Entwicklung, Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit auseinandersetzen. Diese Publikationen dienen nicht nur der wissenschaftlichen Dokumentation, sondern leisten auch einen aktiven Beitrag zur politischen und öffentlichen Debatte in Österreich und darüber hinaus.

Zu den zentralen Publikationsformaten zählen:

- **Österreichische Entwicklungspolitik:** In der jährlich erscheinenden Flagship Publikation werden die finanziellen Gesamtleistungen der österreichischen öffentlichen wie privaten Entwicklungszusammenarbeit analysiert. Weiters wird ein aktuelles Thema der Entwicklungspolitik aufgearbeitet und für die politische Diskussion in Österreich vorbereitet.
- **Working Papers:** Diese Dokumente liefern vertiefende Analysen zu ausgewählten Themenbereichen und bereiten komplexe Sachverhalte wissenschaftlich fundiert und zugleich verständlich auf. Sie richten sich sowohl an die Fachöffentlichkeit als auch an interessierte zivilgesellschaftliche, politische und institutionelle Akteur*innen.
- **Briefing Papers:** In kompakter Form fassen diese zentrale Erkenntnisse zu aktuellen entwicklungspolitischen Fragestellungen zusammen. Sie sind darauf ausgerichtet, Entscheidungsträger*innen rasch zugängliche Hintergrundinformationen bereitzustellen.
- **Policy Notes:** Diese Veröffentlichungen haben einen stärkeren Fokus auf konkrete Handlungsempfehlungen und politische Optionen. Sie bieten Orientierung für Strategien in Politik und EZA.
- **Research Reports:** In ausführlichen Studien werden umfassende Forschungsarbeiten zu spezifischen Themenbereichen veröffentlicht. Sie bilden oftmals die Grundlage für weitere Veranstaltungen, Fachgespräche oder Kooperationen mit internationalen Partnerorganisationen.

Alle Publikationen stehen kostenfrei auf der Website der ÖFSE (www.oefse.at) zum Download bereit. Damit soll ein möglichst breiter Zugang zu Wissen und Analyse geboten und der öffentliche Diskurs zu Fragen der Entwicklungspolitik gefördert werden. Die Publikationen werden auch regelmäßig in Veranstaltungen der ÖFSE präsentiert und diskutiert sowie von den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen bei Vorträgen und in der Fachkommunikation als Grundlageninformation verwendet.

Ein besonderes Format ist die monatlich erscheinende Reihe „Aktueller Kommentar“, in dem aktuelle politische, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Entwicklungen im Bereich der österreichischen und internationalen Entwicklungspolitik pointiert analysiert und kommentiert werden. Diese Kurzanalysen sollen zur kritischen Auseinandersetzung mit tagesaktuellen Themen anregen und unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen.

Internationale Sichtbarkeit und Reichweite

Ein bedeutender Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit der ÖFSE-Publikationen erfolgt über die wissenschaftliche Plattform EconStor – den digitalen Publikationsserver der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW). Diese Plattform bietet Fachliteratur für die internationale wissenschaftliche Community frei zugänglich an. Die ÖFSE ist mit einem eigenen Publikationsprofil vertreten.

Im Jahr 2024 wurden dort 22.657 Downloads von ÖFSE-Publikationen registriert – ein erfreuliches Zeichen für die internationale Relevanz der Inhalte. Besonders hervorzuheben ist, dass sich unter den Nutzer*innen eine breit gestreute internationale Klientel findet. Diese internationale Rezeption stärkt nicht nur die Position der ÖFSE als fachlich fundierte Stimme im Bereich der Entwicklungspolitik, sondern trägt auch zur stärkeren globalen Vernetzung österreichischer Expertise bei.



Margarita Langthaler (ÖFSE), "Inequity in Education from a Global perspective. Systemic challenges amidst multiple crises", 19.1.2024 im C3

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der ÖFSE in den Medien

ÖFSE-Veranstaltungen mit internationalen Expert*innen sowie die Veröffentlichung von ÖFSE-Studien stoßen in Presse und Medien auf reges Interesse. Auch positionieren sich die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der ÖFSE in den Medien zu Themen ihrer Fachbereiche. Einen laufenden Überblick zur ÖFSE in den Medien finden Sie dazu auf www.oefse.at.

Einen gekürzten Überblick über die Aktivitäten 2024 haben wir hier für Sie zusammengestellt. Die gesamte Auflistung der „ÖFSE in den Medien 2024“ (im Originalwortlaut) ist hier zu finden: <https://www.oefse.at/ueber-uns/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/presse-archiv/#c8039>

16.01.2024, Der Standard (print/online), „Eigenverantwortung bei Lieferketten ist zu wenig“

Gastkommentar von W. Raza über die Einigung der EU auf ein Lieferkettengesetz, mit dem die Unternehmen gezwungen werden, ihre Lieferketten genau zu überprüfen. Der Kommentar kritisiert, dass die bisher gültige „Eigenverantwortung“ zu wenig sei und deshalb das Lieferkettengesetz ein guter Schritt ist.

02.02.2024, isje.at, „Wendepunkt 2024: ein Jahr der Entscheidung nicht nur für die Entwicklungszusammenarbeit“

Die Informationsstelle Journalismus und Entwicklung veröffentlicht den Aktuellen Kommentar der ÖFSE vom Jänner 2024 auf ihrer Website. Der Kommentar handelt von den möglichen Auswirkungen des Superwahljahrs 2024 auf die internationale Zusammenarbeit.

14.02.2024, Ö1 Radiokolleg, „Ein neues Lieferkettengesetz für eine gerechtere Welt? (3) – Rohstoffe für die Energiewende“

In Teil drei des von Ute Mauernböck gestalteten Radiokollegs zum Thema Lieferkettengesetz geht es insbesondere um Rohstoffe für die Energiewende. Im Beitrag gibt es mehrere Wortmeldungen von K. Küblböck zu den Themen Abhängigkeit, Umweltauswirkungen, usw.

20.01.2024, Leitbetriebe Austria Magazin (print), „Die Möglichkeit, sich international zu positionieren“

Im Jahresmagazin der Leitbetriebe Austria (Wirtschaft 2024) erscheint ein Interview mit K. Küblböck zum Thema Rohstoffe und Abhängigkeiten, sowie das neue EU-Lieferkettengesetz.

05.02.2024, Paulo Freire Zentrum (online), „Herausforderungen und Lösungen im globalen Bildungswesen: Lehren aus einer Konferenz“

Das Paulo Freire Zentrum berichtet von einer gemeinsam mit der ÖFSE organisierten Konferenz zum Thema Ungerechtigkeit im globalen Bildungswesen. Im Text werden die wichtigsten Punkte der Konferenz zusammengefasst und ein Ausblick auf die Zukunft gegeben.

14.02.2024, Profil (online), „Wieso wir doch das EU-Lieferkettengesetz brauchen“

In der Folge eines Pressegesprächs, bei dem W. Raza vertreten war, findet sich auf profil.at ein Artikel, der argumentiert, warum es das von der österreichischen Regierung verschleppte EU-Lieferkettengesetz braucht. Im Artikel wird auf einen Twitter-Thread von Werner Raza verwiesen.

01.02.2024, Die Furche (print/online), „Entwicklungszusammenarbeit: beide Blöcke pflegen!“

Gastbeitrag von W. Raza über die möglichen Auswirkungen des Superwahljahrs 2024 auf die Entwicklungszusammenarbeit. Der bei den Wahlen (Österreich, EU, USA) erwartete Rechtsruck könnte die konstruktive Zusammenarbeit auf lange Zeit verunmöglichen, weswegen es Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung braucht.

09.02.2024, OTS-Aussendung, „SPÖ-Bayr enttäuscht über verschobene Abstimmung zu Lieferketten“

Die SPÖ-Außenpolitik-Sprecherin Petra Bayr veröffentlicht eine OTS-Aussendung in der sie sich enttäuscht von Österreichs Enthaltung bei der Abstimmung zum EU-Lieferkettengesetz zeigt. In der Aussendung verweist sie auf eine Studie der ÖFSE: „Umsetzung der EU-Konfliktminerale-Verordnung in Österreich II“ von K. Küblböck.

20.02.2024, Die Presse (print/online), Gastbeitrag „Wie schlecht ist das Lieferkettengesetz für den globalen Süden?“

Die Presse veröffentlicht einen Gastkommentar von W. Raza zum geplatzten EU-Lieferkettengesetz.

**20.02.2024, Ö1 Punkt eins,
„Entwicklungshilfe – für wen?“**

L. Schlögl sprach auf Ö1 zum Thema Entwicklungshilfe, ihre Ansprüche und Widersprüche. Gemeinsam mit P. Navara (Horizont3000) und den Hörer*innen diskutierte er die Zukunft der Entwicklungspolitik. Am Ende der Sendung gab es einen Hinweis auf eine ÖFSE-Veranstaltung.

21.03.2024, Talking Heads Podcast, „Karin Küblböck“

K. Küblböck ist zu Gast im Podcast „Talking Heads – Manager vor dem Mikrofon“ von Business Upper Austria und spricht dort über kritische Rohstoffe für die Energiewende, Kreislaufwirtschaft, den EU Critical Raw Materials Act (CRMA) und die Auswirkungen des Gesetzes auf die österreichische Wirtschaft.

24.04.2024, taz.de & topnews.media (online), „Kakao ist so teuer wie noch nie“

Auf der Website der taz findet sich ein Artikel über die internationale Kakaokonferenz, einem Forum für Regierungsvertreter*innen, Unternehmen, NGOs, Wissenschaftler*innen & Landwirt*innen. Im Artikel wird zum Thema Preisentwicklung im Kakaosektor mehrfach B. Tröster zitiert.

20.05.2024, profil.at (online), „Marlene Engelhorn: 25 Millionen leichter“

Profil berichtet in einem Artikel über das Projekt „Guter Rat für Rückverteilung“, das von der BASF-Erbin M. Engelhorn initiiert wurde, um ihr geerbtes Vermögen zu verteilen. In dem Artikel wird K. Küblböck zitiert, die das Projekt als Moderatorin begleitet.

**28.02.2024, Ö1 Punkt eins,
„Welthandel in der Sackgasse?“**

Anlässlich der WTO-Minister*innenkonferenz ist W. Raza bei der Ö1 Livesendung „Punkt Eins“ zu Gast um gemeinsam mit F. Sinabell (WIFO) und den Hörer*innen über die Zukunft des globalen Handels zu diskutieren.

08.04.2024, Social Europe Blog (online), „EU trade policy in troubled times“

Der Social Europe Blog veröffentlicht einen Gastbeitrag von B. Tröster, in dem dieser eine Bilanz der EU-Handelspolitik der letzten Jahre zieht und einen Ausblick darauf gibt, welche künftige Ausrichtung der EU-Handelspolitik nach den Wahlen 2024 von Vorteil wäre.

09.05.2024, Guter Rat für Rückverteilung, „Meine Meinung ist hier genauso willkommen wie deine.“

Im Podcast des Guten Rat für Rückverteilung spricht Moderator Tori Reichel u.a. mit K. Küblböck über ihre Moderationsrolle beim Guten Rat für Rückverteilung.

21.05.2024, EADI Blog (online), „Aid Business as Usual? How Austria's Development Cooperation has, so far, Dodged the Populist Bullet“

Der EADI-Blog veröffentlicht einen Gastbeitrag von L. Schlögl, in dem es darum geht, wie es die österreichische EZA bisher geschafft hat, sich vor der zunehmenden Politisierung dieses Politikfelds zu schützen.

05.03.2024, welt-sichten.org (online), „Quo vadis, Entwicklungspolitik?“

Auf der Website der Welt.Sichten, dem Magazin für globale Entwicklung und ökumenische Zusammenarbeit, findet sich ein Artikel über die von der ÖFSE veranstaltete Präsentation der Flagship-Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik 2023“.

11.04.2024, automobil-cluster.at und medizintechnik-cluster.at (online), „Zukunftsforum Oberösterreich 2024 zeigte Wege für eine erfolgreiche Transformation des Standorts Oberösterreich auf“

Nach dem Oberösterreichischen Zukunftsforum 2024, bei dem es um den wirtschaftlichen Standort Oberösterreich ging, und wo K. Küblböck eine Keynote zum Thema „kritische Rohstoffe“ hielt, erschienen mehrere Artikel mit einer Zusammenfassung des Forums, in denen sie zitiert wird.

16.05.2024, Ö1 Punkt eins, „Was bedeutet 'fair' im Handel?“

B. Tröster zu Gast bei der Ö1-Diskussionssendung Punkt Eins. Er diskutierte dort mit K. Rehling (Südwind) und den Hörer*innen über fairen Handel, das Lieferkettengesetz und die Produktion von Kakao.

07.06.2024, akeuropa.eu (online), „Employees' demands on EU industrial policy“

Die europäische Arbeiterkammer berichtet in einem kurzen Artikel über einen runden Tisch zum Thema EU-Industriepolitik, der Ende Mai in Brüssel stattfand. W. Raza hat an dem Treffen teilgenommen und wird im Text zitiert.

22.07.2024, Die Presse (Print/online), „Warum bei Österreichs Entwicklungszusammenarbeit viel auf dem Spiel steht“

In der Tageszeitung „die Presse“ findet sich ein Gastbeitrag von W. Raza und L. Schlögl, in dem sie aufzeigen, welche Herausforderungen auf die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit nach der Nationalratswahl 2024 zukommen.

20.08.2024, Ö1 Dimensionen, „Wettlauf um kritische Rohstoffe“

Ö1 Moderatorin Lucia Steinwender spricht mit K. Küblböck über den aktuellen Wettlauf um kritische Rohstoffe, den EU Critical Raw Materials Act und Wege der Sicherung des Zugangs zu kritischen Rohstoffen.

16.09.2024, VIDC Spotlight, „Österreichs Entwicklungspolitik auf dem Weg in die Doppel-mühle“

Im VIDC-Onlinemagazin „Spotlight“ erscheint ein Kommentar von W. Raza und L. Schlögl, in dem sie thematisieren, wie Österreichs Entwicklungspolitik durch geopolitische Machtspiele und zunehmende nationale Eigeninteressen gefährdet ist.

27.09.2024, Social Europe, „Draghi on 'competitiveness': new wine in an old bottle“

W. Raza wirft – gemeinsam mit M. Ertl und M. Soder (beide Arbeiterkammer) – auf Social Europe einen kritischen Blick auf den sogenannten Draghi-Report über die EU-Wettbewerbsfähigkeit.

09.10.2024, Weltneuvermessung Blog (Online), „EU Entwicklungspolitik in der Sicherheitsfalle“

Der Blog Weltneuvermessung übernimmt den aktuellen ÖFSE-Kommentar aus dem Monat September von W. Raza, in dem dieser über die entwicklungspolitische Ausrichtung der neuen EU-Kommission analysiert.

23.10.2024, Guter Rat für Rückverteilung (Online), „Der Gute Rat für Rückverteilung – Ein Film über Demokratie“

Zum Abschluss des Guten Rats für Rückverteilung wurde eine kurze Dokumentation erstellt, in dem das Projekt von allen Seiten noch einmal genau beleuchtet wird. Im Film spricht u.a. K. Küblböck, die von Seiten der ÖFSE am Guten Rat beteiligt war.

29.10.2024, EADI-Blog (Online), „Cocoa Prices Triple, But Do Farmers Feel the Gains?“

Am EADI-Blog findet sich ein Blogpost von B. Tröster, der die aktuellen Preisentwicklungen am Kakaosektor behandelt und fragt, ob die stark gestiegenen Kakaopreise auch bei den Bäuer*innen ankommen.

17.11.2024, Zeit im Bild 2, „Wirtschaft unter Trump“

In der ZIB2 wurde über die möglichen Entwicklungen unter der nächsten Trump-Administration im Bereich Wirtschaft und Handel berichtet. W. Raza hat für den Bericht seine Expertise beige-steuert.

28.11.2024, Beyond Hot Air (Online), „Can the EU's Critical Raw Materials Act enable a Self-Reliant Supply? An In-Depth Look“

B. Tröster, K. Küblböck and S. Papatheophilou beleuchten in einem analytischen Text den EU Critical Raw Materials Act. Sie gehen u.a. der Frage nach, ob das Gesetz die strategischen Abhängigkeiten der EU im Bereich der Versorgung mit kritischen Rohstoffen wirklich reduzieren kann.

05.12.2024, Ö1 Dimensionen, „Die Nobelpreise 2024: Wirtschaft“

Das Ö1-Wissenschaftsmagazin Dimensionen beschäftigt sich im Dezember mit den Nobelpreisträger*innen 2024. Die Ausgabe vom 5. Dezember ist fokussiert auf den Wirtschaftsnobelpreis und greift dabei ausführlich auf die Expertise von W. Raza zurück.

06.12.2024, ÖGB und brandaktuell.at (Online), „ÖGB-Pfister: Österreich muss bei Mercosur die Stopp-Taste drücken“

Der ÖGB gibt eine Pressemitteilung heraus, in der das Freihandelsabkommen Mercosur in Hinblick auf Beschäftigung und Umweltschutz kritisiert wird. Darin wird u.a. auf Studien der ÖFSE verwiesen.

06.12.2024, A&W-Blog (Online), „Österreichs Exportfinanzierung verabsäumt Hebel für Klimaschutz“

L. Schlögl, D. Pfaffenbichler und W. Raza veröffentlichen im A&W-Blog einen Gastbeitrag, in dem sie die österreichische Exportfinanzierung kritisieren, mit der immer noch fossile Projekte gefördert werden. Sie zeigen Wege, wie die Exportförderung klimaneutral gestaltet werden kann.

09.12.2024, Ö1 Radiokolleg, „Lithium aus der Andenregion (1)“

In einem Ö1 Radiokolleg beschäftigt sich die Journalistin Melisa Erhard mit dem Lithiumabbau in den Anden. In der ersten Ausgabe geht es u.a. um die rechtlichen Aspekte und den Critical Raw Materials Act. In diesem Zusammenhang steuert K. Küblböck ihr Wissen bei.

19.12.2024, pfz.at (Online), „Bildungsungerechtigkeit in Serbien: Die Einführung der Dualen Berufsbildung als Ausdruck der Neoliberalisierung“

Auf der Website des Paulo Freire Zentrums findet sich ein spannender Artikel, der die Einführung des Dualen Berufsbildungssystems in Serbien thematisiert und diese in den Kontext einer zunehmenden Neoliberalisierung stellt. Im Artikel wird mehrfach auf Studien der ÖFSE-Berufsbildungsexpertin M. Langthaler verwiesen.

20.12.2024, reuters.com (Online), „How a hedge fund exodus reshaped global cocoa markets“

Die Nachrichtenagentur Reuters veröffentlicht einen tiefgreifenden Artikel über die aktuellen Entwicklungen am internationalen Kakaomarkt, in dem die Autor*innen auf das Fachwissen von B. Tröster zurückgreifen und ihn auch direkt zitieren. Der Artikel wurde auf verschiedenen Websites übernommen.

Die ÖFSE auf LinkedIn

Aktuelle Informationen rund um die ÖFSE finden sich jetzt auch auf LinkedIn. Um auf dem Laufenden zu bleiben, was in der bedeutendsten österreichischen Forschungs- und Informationseinrichtung zu Fragen des Globalen Südens, Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik passiert, können Sie einfach dem ÖFSE LinkedIn-Account folgen.

ÖFSE-Publikationen 2024

(nähere Infos: <http://www.oefse.at/publikationen/>)

Aktueller Kommentar

Titel	Autor*innen	Datum
Wendepunkt 2024: ein Jahr der Entscheidung nicht nur für die Entwicklungszusammenarbeit	W. Raza	Jänner 2024
Quo vadis, Entwicklungspolitik? An der Weggabelung zwischen Werten und Interessen	L. Schlögl	Februar 2024
U-Handelspolitik in unruhigen Zeiten: Eine Bilanz vor den Europawahlen	B. Tröster	März 2024
Österreichs ODA 2023: Stabil unter dem Potenzial	L. Schlögl	April 2024
Zwischen geopolitischem „Schlachtfeld“ und bewusster Leerstelle: Entwicklungspolitik im EU-Wahlkampf	L. Schlögl	Mai 2024
Die OEZA nach den Nationalratswahlen – Ambition oder Niedergang?	L. Schlögl / W. Raza	Juni 2024
EU-Entwicklungspolitik in der Sicherheitsfalle	W. Raza	September 2024
Fünf Jahre türkisch-grüner Entwicklungspolitik: eine Bilanz	L. Schlögl	Oktober 2024
Counting Climate Finance or: How to Answer the 300 Billion Dollar Question	H. Riegler	November 2024
20 Jahre ADA: Was war, was ist und was sein könnte	L. Schlögl / M. Obrovsky	Dezember 2024

Österreichische Entwicklungspolitik 2023

Titel	Herausgeber	Datum
Green Development Finance? From Climate Crisis to Global Justice	ÖFSE	Februar 2024

Research Reports

Nr.	Titel	Autor*innen	Datum
18	In search of critical raw materials: What will the EU Critical Raw Materials Act achieve? An analysis of legal and factual implications of the CRMA	B. Tröster / K. Küblböck / S. Papatheophilou	Mai 2024
19	AQUAHUB Impact Evaluation (Final Assignment Report)	A. Groh / M. Langthaler / W. Siebel / S. Wolf	Juni 2024

Working Papers

Nr.	Titel	Autor*innen	Datum
77	Assessing EU energy resilience and vulnerabilities: Concepts, empirical evidence and policy strategies	D. Guarascio / J. Reljic / F. Zezza	August 2024
78	Industrial Policy, Progressive Derisking, and the Financing of Europe's Green Transition	V. Skyрман	August 2024
79	Active Labor Market policies in the framework of Just Transition Programs: the case of Italy, Spain, and Germany	V. Cirillo / M. Divella / E. Ferrulli / L. Greco	September 2024
80	Past, present and future of innovation agencies in Europe	R. Kattel	September 2024

Policy Note

Nr.	Titel	Autor*innen	Datum
42	North-South Cooperation in Higher Education. Potentials and Limitations. The case of the Eastern African-Austrian AQUAHUB Programme	M. Langthaler, J. Malik	Mai 2024

ÖFSE Forum

Nr.	Titel	Autor*innen	Datum
87	Navigating a world of constraints. Developmentalism, industrial policy, and the limits to structural transformation in Ethiopia.	A. Gruber	Februar 2024
88	Power relations within the second-hand clothing industry touching down in Ghana	V. Mayer	September 2024
89	Working through whiteness? Die kritische Auseinandersetzung weißer Menschen mit Rassismus und Weißsein als kognitiver und emotionaler Lernprozess	Ä. Medve	September 2024
90	Securing Institutional Workers' Power in the Global Garment Industry – The ACT agreement's efforts to establish sectoral collective bargaining in Cambodia	A. Holl	September 2024

Sonstige Publikationen (Auswahl)

Realising the human development promise in dual VET

Ellen Vanderhoven / Clara Fontdevila / Margarita Langthaler / Oscar Valiente / Ralf Hermann / Jasminka Marković / Sadaf Sethwala / Saikat Maitra / Eduardo Calderón

Compare: A Journal of Comparative and International Education, Volume 54, Issue 2, 2024; März 2024

The criticality of lithium and the finance-sustainability nexus: Supply-demand perceptions, state policies, production networks, and financial actors

Aleksandra Natalia Wojewska / Cornelia Staritz / Bernhard Tröster / Luisa Leisenheimer

The Extractive Industries and Society, Volume 17; Jänner 2024

Landnutzung und Klimawandel im Kontext der Nachhaltigen Entwicklungsziele

Georg Gratzer, Kyoko Shinozaki, Doris Damyanovic, Friedrich Hinterberger, Andreas Koch, Michael Obrovsky et al.

In: APCC Special Report: Landnutzung und Klimawandel in Österreich, Kapitel 8, 407-468

Aktueller Kommentar – Kommentare und Einschätzungen zur österreichischen und internationalen Entwicklungspolitik

Die ÖFSE publiziert monatlich einen „Aktuellen Kommentar“, in dem ÖFSE-Expert*innen und Gastautor*innen aktuelle Entwicklungen und Themen der österreichischen und internationalen Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit kommentieren und analysieren. Ziel ist es, die aktuelle politische Debatte mit fundierten und zugleich prägnanten Analysen und Stellungnahmen zu unterstützen.

Abrufbar unter: <https://www.oefse.at/publikationen/aktueller-kommentar/>

VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen der ÖFSE stellen international aktuelle Themen der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit zur Diskussion. Zielgruppe sind Akteur*innen der öffentlichen und privaten Entwick-

lungszusammenarbeit sowie Entwicklungsforscher*innen, Student*innen, Schüler*innen im Rahmen des Projektes VWA sowie Medienvertreter*innen.

Tabelle 4: Veranstaltungen 2024 – ÖFSE als Veranstalter, Mitveranstalter oder Kooperationspartner

19.01.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	Inequity in Education from a Global perspective. Systemic challenges amidst multiple crises Conference.
23.01.2024 WU Wien, Festsaal 2	Times of Crisis, Times of Change: The Sustainable Development Goals (SDGs) at half-time ÖFSE Development Lecture No. 23
20.02.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	„Quo vadis, Entwicklungspolitik?“ Podiumsdiskussion und Präsentation der ÖFSE Flagship Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik 2023“
11.03.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	Interaktiver Workshop: Up to You! Ein Simulationsspiel zur Vermittlung der Sustainable Development Goals (SDGs)
15.04.2024 Universität Wien / Institut für Bildungswissenschaften	Zukunft gestalten! Interaktiver Workshop „Up to You“ Ein Simulationsspiel zur Vermittlung der Sustainable Development Goals (SDGs)
24.04.-25.04.2024 C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik	Interaktiver Workshop: Rohstoffpolitik und Jugendengagement für eine nachhaltige EU
24.04.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	Eine gerechte Weltwirtschaftsordnung? Die New International Economic Order und die Zukunft der Süd-Nord-Beziehungen Buchpräsentation und Diskussionsveranstaltung
27.05.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	Auf der Suche nach kritischen Rohstoffen. Was bringt der EU Critical Raw Materials Act?
28.05.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	C3-Award 2024: Preisverleihung für Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten im C3
03.06.2024 DOCK am Donaukanal	Making Europe's Future Sustainable! Conference Engaging with sustainable transition – youth experience science-based and relational problem-solving.
06.06.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	„Aktuelle Herausforderungen der Weltbank“ Hintergrundgespräch auf Einladung mit Axel van Trotsenburg, Senior Managing Director, Weltbank

06.-07.06.2024 AK Wien	Labour-oriented approaches to the Twin Transformation in the European Union Workshop auf Einladung Präsentation des ÖFSE Forum Nr. 84)
11.06.2024 Online	Imperiale Lebensweise: Konzept und Anwendungsmöglichkeiten im Bildungskontext
17.06.2024 Online	Future Skills and New Tools The power of gamification to tackle complex topics in education.
24.06.2024 DOCK am Donaukanal	Future Skills and New Tools Future Skills and New Tools Zukunftskompetenzen und neue Werkzeuge in der Bildung – Das Potential von Gamification zur Erreichung der SDGs
11.09.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	AEWTASS – Workshop: Schulbücher im Fokus. Dekolonialisierung und rassismuskritische Reflexion
04.10.2024 C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik	Flucht & Ankommen als Thema in der Bibliothek Veranstaltung zum Langen Tag der Flucht
07.10.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	IE Talk – Extraction: The Frontiers of Green Capitalism With Thea Riofrancos ÖFSE Development Lecture Nr. 24
16.10.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	„The West: A New History of an Old Idea“: How the Idea of the „West“ Shapes Our History and Present, and what it has to do with Exclusion and Racism. Book Presentation and Discussion with Naoise Mac Sweeney
18.10.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	Skills for Green and Just Transitions – Potential and Challenges with a Focus on Africa and South Eastern Europe” Conference
31.10.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	EU Development Policy Off-Track? A discussion with Tanya Cox, Director of the NGO-network CONCORD
13.11.2024 Online	Green New Deal: Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten im Bildungskontext
29.11.2024 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung	Rassismus – Diskriminierung – Koloniale Kontinuitäten Studierende aus dem globalen Süden an Hochschulen und Universitäten
03.12.2024 C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik	Mitreden, mitgestalten, mitbestimmen: Die SDGs im Dialog Eine Living Library Veranstaltung für Schüler*innen (14-19 Jahre)



Mitarbeiter*innen im Jahr 2024

(Tätigkeitsorganigramm, ohne Praktikant*innen)

Vorstand

PD Dr. Werner Raza
(ÖFSE-Leiter und Vorstandsmitglied)

Mag.^a Irene Vogel
(Stellv. ÖFSE-Leiterin und Vorstandsmitglied)

Assistenz Vorstand

Ingrid Pumpler

Bibliothek

Mirabell Eckert BA (ab November 2024)
Monika Pitsch
Hanna Reiner MA
Mag. Andreas Resch MSc
Julius Schlögl MA
Mag.^a Sarah Schmelzer MSc (Leitung)
Mag.^a (FH) Katharina Schmoll
Mag.^a Margit Stockinger (bis Oktober 2024)

Finanzen/Gebäude- und Infrastrukturmanagement

Florian Bittner
Claudia Pint
Mag.^a Irene Vogel (Leitung)

Veranstaltungsbetreuung (geringfügig)

Philipp Csaicsich-Velde
Florian Ferstl BA (bis Jänner 2024)
Teresa Kofler
Lorenz Lechner
Dea Shala (ab Oktober 2024)

Facility Management (geringfügig)

Julian Constantin Samek (bis Juli 2024)

Öffentlichkeitsarbeit

Mirabell Eckert BA (bis Oktober 2024)
Alexandra Erös
Dr.ⁱⁿ Gabriele Slezak (Leitung)

Wissenschaft & Forschung

Robert Blöschl MA (ab Oktober 2024)
Hannes Grohs MA (bis Juli 2024)
Mag.^a Karin Küblböck
Dr.ⁱⁿ Margarita Langthaler
Johannes Litschauer BA (ab August 2024)
Dr. Michael Obrovsky (bis Juli 2024)
Dr.ⁱⁿ Ines Omann
Mag.^a Simela Papatheophilou (ab Oktober 2024)
Dr. Werner Raza (Leitung)
Dr. Lukas Schlögl
Dr. Bernhard Tröster

Wissenschaftskommunikation

Klemens Lobnig MA

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Österreichische Forschungstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE)

1090 Wien, Sensengasse 3

Telefon: (+43 1) 317 40 10

e-mail: office@oefse.at

Internet: <http://www.oefse.at>, <http://www.centrum3.at>

Redaktion: Ingrid Pumpler, Werner Raza

Layout: Alexandra Erös

Fotos: © ÖFSE: Andrew Phelps, Philine Zech, Elisabeth Bolius, Christine Miess; Hanna Fasching/Guter Rat

Druck: druck.at, Wien, August 2025

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Gefördert durch die

 Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

 **Dreikönigsaktion**
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE)

1090 Wien, Sensengasse 3

Telefon: (+43 1) 317 40 10

e-mail: office@oefse.at

www.oefse.at



@oefse



@oefse.at

C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

1090 Wien, Sensengasse 3

Telefon: (+43 1) 317 40 10 - 200

e-mail: bibliothek@centrum3.at

www.centrum3.at



@c3bibliothek

Öffnungszeiten:

Mo-Di: 9.00-17.00

Mi-Do: 9.00-19.00

Fr: 9.00-14.00